

Jadin unterstützt Schulpflicht ab 5 Jahre



Grenz Echo - 09 Mei 2015

Pagina 6

Vorschlag: Herabsetzung des Alters Einige Föderalabgeordnete der Open VLD und der MR, worunter auch Katrin Jadin, haben einen Gesetzesvorschlag zur Herabsetzung der Schulpflicht eingereicht. Zurzeit ist es so, dass man mit sechs Jahren schulpflichtig wird und das erste Primarschuljahr besuchen muss. Dienstag hinterlegten die Abgeordneten einen Gesetzesvorschlag, um die Schulpflicht ...

Vorschlag: Herabsetzung des Alters

Einige Föderalabgeordnete der Open VLD und der MR, worunter auch Katrin Jadin, haben einen Gesetzesvorschlag zur Herabsetzung der Schulpflicht eingereicht.

Zurzeit ist es so, dass man mit sechs Jahren schulpflichtig wird und das erste Primarschuljahr besuchen muss. Dienstag hinterlegten die Abgeordneten einen Gesetzesvorschlag, um die Schulpflicht auf das 5. Lebensjahr herunter zu schrauben. Das würde bedeuten, dass die Kleinen fort an mit dem letzten Jahr des Kindergartens beginnen müssten. Auch wenn die Schulpflicht eine regionale Kompetenz ist, liegt die Entscheidung das Schulpflichtalter zu senken einzig und allein beim Föderalparlament.

„Seit 2004 plädiert die MR schon für eine Herabsetzung der Schulpflicht auf fünf Jahre. Pierre-Yves Jeholet war damals der Erste, der diesbezüglich einen Gesetzesvorschlag in der Kammer hinterlegt hat. 2007, in meinen ersten Monaten als Föderalabgeordnete, habe ich den Vorschlag erneut hinterlegt. Es war einer meiner ersten Gesetzesvorschläge“, erinnert sich Katrin Jadin.

Eine Studie der HIVA (Hoger Instituut van der Arbeid) belegt, dass 16% der Kinder zwischen 2,5 und 3 Jahren nicht den Kindergarten besuchen. Bei Kindern mit Migrationshintergrund liegt der Prozentsatz gar bei 36%.

Zudem besuchen die Kinder von alleinerziehenden Eltern und von Eltern mit geringerer Schulbildung viel seltener den Kindergarten als gleichaltrige Kinder, die aus einer anderen Sozialschicht stammen. Andere Studien belegen ebenfalls, dass Kinder, die erst sehr spät die Schule besuchen, mit einem Nachteil ins Leben steigen.

Der Lernrückstand spiegelt sich nämlich im weiteren Verlauf der schulischen Laufbahn wieder: die meisten unter ihnen verlassen frühzeitig die Sekundarschule.

„In der DG sind 95% der Kinder bereits im Alter von 5 Jahren eingeschult, wieso sollte das nicht landesweit möglich sein, so dass jedes Kind die gleichen Bildungschancen erhält?“, fragt Katrin Jadin. (red)